WATER OF THE FUTURE

KLIMAPOLITISCHES ENGAGEMENT JUNGER MENSCHEN STÄRKEN





Wie können junge Menschen darin unterstützt werden, sich für Klimagerechtigkeit zu engagieren und gegen den Klimawandel zu kämpfen?

ASSERSTRESS?

Bei jungen Menschen besteht ein auf eigenen Erfahrungen basierendes, vernetztes Wissen um die globale Bedeutung entwicklungs- und klimapolitischer Themen und sie haben innovative Ideen für Bildungsformate. Häufig fehlt jedoch eine strukturelle Anbindung für die Umsetzung dieser Ideen, etwa durch die Begleitung einer lokalen Organisation. Gleichzeitig besteht aufgrund der volatilen Lebenssituation junger Menschen ein großes Interesse an punktuellem Engagement, das nicht zu längerer Mitarbeit in einem Verein verpflichtet.

METHODE

In 2 Workshops wurden junge Menschen dazu eingeladen, Ideen für Aktionsmaterialien zu sammeln. Die Teilnehmenden erhielten methodische und inhaltliche Inputs und entwickelten in Kleingruppen eigene Ideen für Aktionen und Tools und brachten so ihre jeweils eigene Perspektive ein. finep ließ diese Ideen in die Entwicklungs- und Produktionsphase der Tools miteinfließen.

Es entstand eine Toolbox mit Materialien zum Thema virtuelles Wasser und Wasserfußabdruck. Die Materialien sind so gestaltet, dass sie verschiedene Zugänge zum Thema ermöglichen: Spielen, Hören, Lesen, Erfassen, Sitzen und Fotografieren. Im Sinne eines ganzheitlichen Lernbegriffs erlauben die Tools so auch außerhalb formaler und institutionalisierter Kontexte eine selbständige und freiwillige Auseinandersetzung mit dem Thema, etwa im öffentlichen Raum. So werden auch Zielgruppen, die sich bisher wenig mit entwicklungs- und klimapolitischen Themen beschäftigt haben, angesprochen.



PROJEKTZIEL

Ein Ziel des Projekts "Water of the Future" ist es, junge interessierte Menschen organisatorisch und finanziell darin zu unterstützen, sich zu einem entwicklungs- oder klimapolitischen Thema auf lokaler Ebene zu engagieren, ohne sich konstant in klassischen Vereinsstrukturen oder lokalen Initiativen einbringen zu müssen. Das Angebot ermöglicht es damit auch jungen Menschen im ländlichen Raum, wo Strukturen für entwicklungs- und klimapolitisches Engagement teilweise nicht sehr ausgeprägt sind, selbst aktiv zu werden.

Dafür wurde gemeinsam mit jungen Menschen eine Toolbox mit Aktionsmaterialien zum Thema Wasser und Klimakrise entwickelt, die ohne Betreuung und auch in Pandemiezeiten öffentlichkeitswirksame Aktionen begleiten und kostenfrei bei finep ausgeliehen werden kann. Neben der Toolbox unterstützt eine finanzielle Förderung von bis zu 600€ dabei, Aktionen und Veranstaltungen auch ohne eigenes Budget zu planen und umzusetzen.

PROJEKT-ERGEBNISSE

Ein Glücksrad zum Thema Wasserstress,
ein Podcast, in dem Personen aus aller Welt über
ihren Zugang zu Wasser sprechen und der auf
Sitzwürfeln präsentiert wird, eine XXL-Zeitung mit
Wassernachrichten aus dem Jahr 2040, ...
Die Toolbox und die Förderung bieten jungen
Menschen die Möglichkeit, eigene öffentlichkeitswirksame Aktionen zu den Themenbereichen
globale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Klimawandel
und Wasser zu planen und diese zu finanzieren.
Die punktuellen Aktionen junger Menschen können

und Wasser zu planen und diese zu finanzieren. Die punktuellen Aktionen junger Menschen können wegweisend für weiteres Engagement sein und / oder andere junge Menschen zu eigenen Aktionen inspirieren.

Durch 12 Einsätze der Toolbox bei Veranstaltungen 2021 leistete das Projekt bereits einen Beitrag zur Sensibilisierung junger Menschen für die globale Bedeutung des Themas Wasser. Der Verleih der Toolboxen und die finanzielle Förderung laufen bis 2024.

DISKUSSION

Die Toolbox wurde in den ersten Monaten des Verleihs bereits stark nachgefragt. Mit den Rückmeldungen, die wir von Entleihenden nach jedem Einsatz bekommen, möchten wir weiterhin an den Tools arbeiten und sie inhaltlich sowie methodisch optimieren. So ist die internationale Solidarität mit von Wasserknappheit betroffenen Menschen ein Aspekt, den wir unbedingt stärker in die Toolbox integrieren möchten, beispielsweise gibt es erste Ideen für ein Bodenbild.

Die Toolbox mit der dazugehörigen Förderung wurde bisher häufig bei Veranstaltungen eingesetzt, die bereits geplant waren. Mit mehreren Ausschreibungsrunden in 2022 möchten wir junge Menschen, Arbeitsgruppen und Organisationen nun motivieren, neue und innovativere Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Wasser zu planen und umzusetzen. Ein Kriterium bei der Auswahl der Anträge soll zudem die Inklusivität & Barrierefreiheit geplanter Veranstaltungen sein.

Das Projekt "Water of the Future" wird gefördert durch das Programm für Entwicklungspolitische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit (DEAR) der Europäischen Union, durch das
Staatsministerium Baden-Württemberg und durch die Deutsche Postcode Lotterie. Inhaltlich
verantwortlich ist finep. Es wird nicht notwendigerweise die Position der Fördergebenden
wiedergegeben.







